

Aargauer Altstädte wollen weiterhin zusammenarbeiten

An der Generalversammlung haben 12 Städte den Weiterbestand der Interessengemeinschaft zur Förderung der Altstädte bis 2029 beschlossen.

«In jeder Aargauer Stadt wird an der lebendigen Altstadt gearbeitet», heisst es in einer Mitteilung der Interessengemeinschaft Aargauer Altstädte. Ortsumfahrungen wie in Mellingen oder

Zurzach würden die Neugestaltung der Altstadt mit sich bringen. «Für touristische Angebote sind die historischen Innenstädte immer mehr Magnete, und Stadtführungen sind beliebter

denn je», heisst es weiter. Damit dies weiterhin so bleibt, hat die IG ihren Weiterbestand für die nächsten fünf Jahre, also mindestens bis 2029, beschlossen.

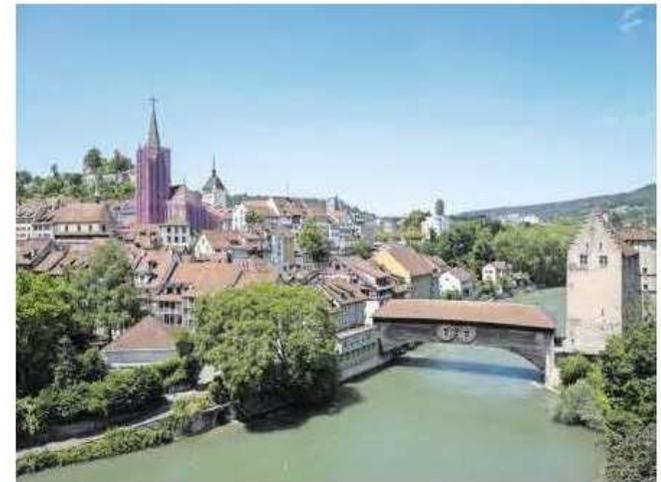
Doch was macht die IG Aargauer Altstädte überhaupt? In den letzten Jahren wurden Grundlagen erarbeitet und Musterprozesse geschmiedet, die der Entwicklung der Innenstädte dienen. «Wenn ein Stadtrat den Entwicklungsprozess für seine Altstadt starten will, findet er dazu in der Reihe von Publikationen der IG Aargauer Altstädte Musterabläufe», findet sich dazu in der Mitteilung ein Beispiel. Diese Musterabläufe seien «konfektioniert und auf Begebenheiten und Bedürfnisse der Stadt anpassbar».

Workshop für den Austausch von Ideen

Fachberichte unter anderem zur Bedeutung von Liegenschaften, der Belebung der Erdgeschosse oder zur Durchführung einer Wirkungsanalyse von Umsetzungsmassnahmen sind einige weitere verfügbare Musterbeispiele. Bei der Frage zur Fortführung der Aktivitäten der Interessengemeinschaft standen die

Vernetzung unter den Aargauer Städten und die Vermittlung der bestehenden Fachberichte im Zentrum. «Die Entwicklungsgrundlagen sind gut aufbereitet und mit Fachberichten ergänzt», wird dazu Präsident Peter Beyeler zitiert. Jetzt soll vermittelt und vernetzt werden. «Dazu sind in diesem Jahr zwei Workshop-Tage als Ideen- und Erfahrungsplattformen sowie verschiedene Kommunikationsmassnahmen geplant», so Beyeler.

Beispiele für das Wirken der IG gibt es einige: «In Aarau wurden die seit der Sanierung im Jahre 2010 umgesetzten Massnahmen mit einer öffentlichen Wirkungsanalyse geprüft, und die Ergebnisse fliessen bereits in einen weiteren Entwicklungsprozess.» In Baden stehe die Vernetzung des Thermalbadangebotes mit dem Leben in der Innenstadt auf dem Programm. Überall würden Kriterien gesucht und geschaffen, die der Standortförderung dienen. «Ein Mittel zur Stärkung der Altstädte im Nutzungsbereich ist das City-Management, ausgeführt durch Personen, die für die Koordination und die Umsetzung



In Baden steht die Vernetzung des Thermalbadangebotes mit dem Leben in der Innenstadt auf dem Programm, schreibt die IG Aargauer Altstädte. Bild: Alex Spichale

von kreativen Ansätzen zuständig sind.»

An der Generalversammlung wurde der bisherige Vorstand vollständig wiedergewählt. Es sind dies Präsident Peter Beyeler (Baden), Geschäftsführer Marcel Suter (Oberentfelden), Brigitte Albisser (Zofingen), Oliver Bachmann (Aarau) und Kurt Schneider (Olten) sowie der ehemalige

Zofinger Stadtpräsident Hans-Ruedi Hottiger. 2015 wurde die IG Aargauer Altstädte von den 12 Städten und dem Flecken Bad Zurzach mit dem Ziel der gemeinsamen Förderung und Stärkung der Altstädte gegründet. Mit der Fusion der Gemeinden im Zurzibiet wurde Kaiserstuhl in Zurzach einverleibt, weshalb die Bäderstadt zwei Altstädte zu pflegen hat. (az)

ANZEIGE

ALLES MACHBAR MIT **OBI**

A white, circular robot vacuum cleaner with a large black wheel and a sensor on top. It is shown in a grassy area. A small black table is next to it.

TOP-PREIS **1099,-** Set

MÄHROBOTER ECOVACS «GOAT G1-800» + GARAGE

Ohne Verlegung von Begrenzungsdraht, für Rasenflächen bis 800 m², inkl. 2 Navigationsbaken, Art.-Nr. 8161473. Garage gratis dazu beim Kauf innerhalb des Aktionszeitraums¹, Art.-Nr. 8161432

¹nur in teilnehmenden Märkten und nur solange der Vorrat reicht. Aktion gilt nicht für Bestellungen im Onlineshop.

OBI Bau- und Heimwerkermärkte Tiengen ONG

Lise-Mettner-Ring 8 · 79761 Waldshut-Tiengen · Tel. 0 77 51/89 61-0 · markt557@obi.de

OBI Bau- und Heimwerkermärkte Laufenburg GmbH +Co. KG

Stadtweg 4 · 79725 Lautenburg · Tel. 0 77 63/8 03 84-0 · markt025@obi.de